



## Aus dem Plenum

### BIS HIERHIN ERFOLGREICH

Bei allem Handeln, um das Coronavirus zu bekämpfen, ist die oberste Maxime der Schutz menschlichen Lebens. Die in der ersten Märzhälfte getroffenen Beschränkungen, besonders die Einschränkungen unserer Grundrechte, sind von einer großen Mehrheit der Bevölkerung akzeptiert und mitgetragen worden. Erst dadurch ist es möglich geworden, dem Coronavirus die Dynamik zu nehmen, Menschen vor der Infektion zu schützen und unser Gesundheitssystem zu stärken. Das müssen wir uns immer wieder vor Augen führen.

Es trifft sehr viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und deren Familien sehr hart, wenn Kurzarbeit oder sogar Entlassungen vor der Tür stehen. Allein in Niedersachsen haben rund 60.000 Unternehmen Kurzarbeit angemeldet. Ich begrüße ausdrücklich die Aufstockung des Kurzarbeitergeldes durch den Bund. Die wirtschaftlichen Folgen sind nicht nur für Unternehmen fatal, sondern auch die kommunalen Kassen sehen sich schweren Konsequenzen ausgesetzt.

Jetzt getroffene Lockerungen werden akribisch geprüft und im Hinblick auf Neuerkrankungen stets evaluiert. Im Falle von positiven Entwicklungen können weitere Schritte erfolgen. Falls sich die Fallzahlen jedoch negativ entwickeln, darf auch eine erneute Verschärfung von Maßnahmen kein Tabu sein. Wir werden die Kommunen und Menschen nicht allein lassen. Die Krise trifft uns alle – deshalb können wir sie auch nur gemeinsam besiegen.

### DIGITALE AUSSCHUSSITZUNGEN

Die große Ansteckungsgefahr durch den neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 ist uns allen mittlerweile bekannt. Unsere Arbeit im Parlament und seinen Ausschüssen ist zwischendurch in großen Teilen zum Erliegen gekommen. Der Niedersächsische Landtag ist verpflichtet, die Arbeitsfähigkeit aufrecht zu erhalten und gleichzeitig aber für die körperliche Unversehrtheit der Abgeordneten und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu sorgen.

Das sorgte für Einschränkungen bei den Plenar- und Ausschusssitzungen, deren Inhalte deutlich eingeschränkt werden mussten. Bei Sitzungen, bei denen die Abgeordneten anwesend sein mussten, wurden die Abstandsregeln eingehalten. Das hat jedoch für Einschränkungen bei den Möglichkeiten für Besucherinnen und Besucher gesorgt.

Da noch niemand genau sagen kann, wie lange diese Situation anhält und ob vielleicht Mitglieder des Landtages aufgrund von eventuell angeordneten Quarantänemaßnahmen das Haus nicht verlassen können, obwohl sie gesund und arbeitsfähig sind, wollen wir die Möglichkeiten der digitalen Kommunikation nutzen. Wir ändern die Geschäftsordnung des Landtags so, dass einzelne oder alle Mitglieder von Ausschüssen und Kommissionen per Videoschalt teilnehmen können. Bisher war das in den Regelungen nicht möglich. Diese Möglichkeit soll vorerst bis 30. September bestehen, sollte sie länger benötigt werden, wird der Landtag erneut beschließen.

# Logemanns Logbuch



53/2020

**SPD**   
LANDTAGSFRAKTION  
NIEDERSACHSEN



**FACEBOOK LIVE**

Montag, 27.04.  
17:30 - 18:30 Uhr

[WWW.FACEBOOK.COM/KARINLOGEMANNMDL](http://WWW.FACEBOOK.COM/KARINLOGEMANNMDL)

Am Montag, den 27. April stehe ich euch wieder bei Facebook Live Rede und Antwort. Diesen Monat habe ich wöchentlich Sprechstunden angeboten - abwechselnd via Telefon und Livestream. Schaut am Montag doch mal rein!



Ab Montag, den 27.04. gilt in Niedersachsen:

**Im Einzelhandel sowie in Bus  
und Bahn muss ein Mund-Nase-  
Schutz getragen werden.**

## Der Wolf in der Wesermarsch

Die Hinweise auf in der Wesermarsch vermutlich von einem Wolf gerissene Nutztiere mehren sich. Auch hält sich das Tier im unmittelbaren Bereich von Bebauung auf. Dass ein neu geborenes Kalb sogar aus dem Stall geholt wird, beunruhigt zutiefst. Ich bin selber Tierhalterin. Ich fühle mit den Tierhaltern und verstehe ihre Bestürzung, ihre Angst und ihren Zorn. Ich habe das zum Anlass genommen, um Umweltminister Lies die Vorfälle zu schildern. Deutlich wird in den Gesprächen, dass es unbedingt wichtig und unerlässlich ist, bei gerissenen Tieren Proben zu nehmen und die DNA bestimmen zu lassen. Die Ergebnisse der Tests sind nämlich eine Grundlage für die Prüfung einer Ausnahmegenehmigung zur Entnahme. Diese Genehmigung kann durch die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises erteilt werden. Mit dem Landrat hatte ich bereits ein Gespräch dazu, aber auch der Landkreis ist auf entsprechende



Informationen angewiesen. Wir müssen alle rechtlichen Vorgaben für die Erteilung einer Ausnahmeregelung erfüllen. Wir müssen darüber reden, dass wir alle rechtlichen Vorgaben für die Erteilung einer Ausnahmeregelung erfüllen. Dabei ist es Voraussetzung, dass die Nutztiere entsprechend gesichert wurden.

Mit der hart erarbeiteten Änderung des Bundesnaturschutzgesetzes konnte der Umweltminister erreichen, dass Wölfe überhaupt entnommen werden können. Nach

wie vor ist der Wolf eine hoch geschützte Art.

Kontaktieren Sie die Wolfsberater, kontaktieren Sie mich über mein Büro oder persönlich. Nur, wenn möglichst schnell möglichst viele Informationen an die richtigen Stellen weitergegeben werden, können wir rechtssicher reagieren und den Wolf, so er denn zweifelsfrei zugeordnet werden konnte, entnehmen.

[Hier](#) gibt es eine regelmäßig aktualisierte Liste der DNA-Ergebnisse von genommenen Proben.

## Elsflether Werft

Mich erreichte Anfang des Monats die Nachricht, dass sich die Lürssen-Gruppe vom Standort Elsfleth zurückziehen wird. Ich bin schon enttäuscht, ich hatte mir von der Lürssen-Gruppe mehr Konstanz und Sicherheit erwartet. Mit großem Elan hat sich Lürssen 2019 beim Kauf der Elsflether Werft ins Zeug gelegt und Mitbewerber aus dem Rennen gedrängt.

Damals habe ich mich über die positive Entwicklung gefreut. Für den Standort und – das war und ist mir wichtig – die Mitarbeiterinnen und die Mitarbeiter bedeutete das Sicherheit. 130 Arbeitsplätze auf der Elsflether Werft blieben erhalten. Nach einer langen Hängepartie herrschte auf der Betriebsversammlung damals große Erleichterung. Nun, nach etwas mehr als einem Jahr das Aus. Das ist schwer zu begreifen.

Innerhalb dieses Jahres hat sich an den Gegebenheiten und Bedingungen am Standort nicht wirklich etwas verändert. Wie ich durch die Gruppe erfahren habe, wird Lürssen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Jobangebote in Berne, Lemwerder, Aumund und in Wilhelmshaven

machen.

Natürlich ist das jetzt erst mal eine schwere Zeit, selbst wenn es tragfähige Zukunftsaussichten geben sollte. Es muss sich ja zeigen, zu welchen Bedingungen und an welchen der verschiedenen Standorte die Angebote gelten. Für den Standort in Elsfleth ist das ein großes Desaster.

## Schirmherrin für das Arboretum



Am vergangenen Freitag war ich im Arboretum Neuenkoop, das seit dem Dienstag nach Ostern unter Hygieneauflagen wieder öffnen kann. Ich bin jetzt Schirmherrin dieses botanischen Kleinods in der Wesermarsch. Über diese Anfrage habe ich mich extrem gefreut und sofort ja gesagt! Das Arboretum ist übrigens einer der 1500 schönsten Gärten Deutschlands. Ein Besuch lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Immer blüht etwas ande-

res und auch die Düfte der Pflanzen verändern sich mit der Blütezeit. Dieser Park ist eine wahre Pracht und ein Erlebnis für die Sinne!



Informationen zu den Vorgaben und zum Arboretum selbst, findet ihr auf der [Internetseite](#) und auf der [Facebook-Seite](#) des Arboretums.



## Impressum:

Angaben gemäß § 5 TMG und verantwortlich für den Inhalt nach § 55 Abs. 2 RStV:

Karin Logemann, MdL  
Hiddigwarder Straße 24  
27804 Berne  
Mail: kontakt@karin-logemann.info  
Tel: 04406 97 23 98

Internet: karin-logemann.info